

Fleischerei | Partyservice
30.11.2020 bis 05.12.2020

Zum Wochenanfang von Montag bis Mittwoch:
Frische Kalbsleber nur solange der Vorrat reicht 100 g 1,89 €
frische Stadtbrauwurst 100 g 1,09 €

Von Montag bis Samstag

Bregenwurst-Essen: Grünkohl 500 g 2,99 € Kasseler Kotelett 100 g 1,09 € Kasseler Kotelett 1 kg 6,99 €	bis Weihnachten dauerhaft im Sortiment, sous vide gegartes Geflügel: Gänsekeule + Soße Stk. 11,50 € Gänsebrust + Soße Stk. 24,00 € rosa Entenbrust + Soße Stk. 13,90 €
zum Nikolaus Weihnachtsmannmettwurst 5,90 €	aus der Salatküche: Waldorfsalat mal anders 100 g 1,29 €

Zum Wochenende von Donnerstag bis Samstag:
TIPPI! Sous Vide gegarter Kalbstafelspitz
Stück für 3-4 Personen 100 g 2,99 €
mit feiner Soße, ganz einfach für den Ofen 50 Min. bei 180°C im vorgeheizten Backofen, fertig

als leckere Beilagen - immer für 2 Personen - empfehlen wir, frisch gekocht, zum Erwärmen in der Mikrowelle:
Kohlvariationen 400 g oder Prinzess-Bohnen mit Speck 400 g Schale 3,75 €
Mini-Semmelknödel Schale 3,25 €

Tagsmenü
vom 30.11. bis 04.12.2020
Eintopf: 3,60 €
Menü: 6,60 €

Montag: Grüne Bohneneintopf mit Rauchfleisch
Dienstag: Cordon bleu vom Schwein mit Rahmkohlraabi und Peterstienkartoffeln
Mittwoch: Kasselerackbraten mit Sauce Sauerkraut und Kartoffelpüree
Donnerstag: 2 Kohlrouladen mit Sauce und Salzkartoffeln
Freitag: Backfisch mit Hausmacher Kartoffelsalat

Fleischerei Zimmermann GmbH | Marktstr. 17 | Ostlandring 6 | 31303 Burgdorf
Telefon 05136/2228 | partyservice@zww.de | www.fleischerei-zimmermann.de

Jeep
DAS ORIGINAL

FINDEN SIE IHREN EIGENEN WEG.

MwSt-Vorteil*
NUR NOCH BIS 31.12.2020
JETZT PROFITIEREN!

DER JEEP® COMPASS. JETZT AB 29.890,- €.*

Es gibt eine Million wunderschöne Wege, ans Ziel zu kommen. Entdecken Sie jetzt bei uns den Jeep® Compass mit zahlreichen Ausstattungshighlights wie:

- Allradantrieb Jeep® Active Drive
- 9-Stufen-Automatikgetriebe
- 2-Zonen-Klimaautomatik
- Uconnect™ 8,4"-Navigationssystem
- Apple CarPlay²
- Android Auto™^{3,4}

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Jeep® Compass 1.4 MultiAir Active Drive Limited 125 kW (170 PS); innerorts 9,7; außerorts 7,5; kombiniert 8,3. CO₂-Emission (g/km): kombiniert 190.

4 JAHRE
JEOP GARANTIE
Oder 3 Jahre/50.000 km

Ihr Jeep® Partner:

Autohaus Sellmann
Ein Weg, der sich lohnt.

31275 Lehrte
Gaußstraße 9
Tel.: 0 51 32 / 40 77

31177 Harsum
Siemensstraße 6
Tel.: 0 51 27 / 97 20

expert
Mit den besten Empfehlungen

BURG DORF LEHRTE CELLE
EHG expert Elektrofachhandel GmbH
31303 Burgdorf · Weserstr. 1
Burgdorf Carré · Tel. 05136/8002-33
www.expert-burgdorf.de

(Firmensitz: Burgdorf)
31275 Lehrte · Parkstr. 30
Zuckerfabrik · Tel. 05132/88867-0
www.expert-lehrte.de

(Firmensitz: Burgdorf)
29229 Celle · Zur Hasselklinik 3
Tel. 05141/93456-0
www.expert.de/celle

COUPON DER WOCHE

The Dome 96
• 2 CDs
21,99 €
19,- €

VOL. 96
THE DOME III

1212601_002520

Bestattungskultur und Begegnung

VVV will neuen Arbeitskreis gründen, um den Magdalenenfriedhof zu erhalten und aufzuwerten

Burgdorf (r/fh). Um den historischen Magdalenenfriedhof unter der Hochbrücke zu erhalten und aufzuwerten, will der Verkehrs- und Verschönerungsverein (VVV) gemeinsam mit der Stadt Burgdorf einen neuen Arbeitskreis gründen. Ziel ist es, bedeutsame Grabstellen freizuschneiden und zu markieren, Hinweistafeln aufzustellen, und im Internet sowie mit einem Flyer über Geschichte und Besonderheiten des Friedhofs zu informieren. Wer an einer ehrenamtlichen Mitarbeit im neuen Arbeitskreis interessiert ist, kann sich an einen der folgenden Ansprechpartner wenden: Jürgen Lange, Telefon (05136) 9769000, Matthias Schorr, Telefon (05136) 6624 oder Gerhard Bleich, Telefon (05136) 1862.

Der Arbeitskreis will den Magdalenenfriedhof nicht nur als Zeugnis der Bestattungskultur bewahren, sondern auch als Ort der Begegnung. Deshalb sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, damit künftig weitere kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen und Konzerte auf dem Friedhof möglich sind. Schon jetzt bietet der Stadtmarketingverein (SMB) dort jedes Jahr eine thematische Stadtführung an und der Kulturverein Szena nutzt die Friedhofskapelle seit 2008 für Kunstausstellungen. Das soll weiter ausgebaut werden und die Ehrenamtlichen wollen auch eine Ausstellung über den Friedhof vorbereiten.

Friedhof entstand im Jahr 1584

Der Magdalenenfriedhof ist die



Eine VVV-Projektgruppe bereitet die Gründung eines neuen Arbeitskreises zum Magdalenenfriedhof vor und schaut sich dafür die Begebenheiten vor Ort an.
FOTO: VVV

älteste erhaltene historische Begräbnisstätte Burgdorfs. Die örtliche Kirchengemeinde hat ihn 1584 eröffnet. Angesichts der vielen Toten während der Pestepidemie sollte damit der Kirchhof rund um die St.-Pankratius-Kirche entlastet werden.

Die aus dem Haus Braunschweig-Lüneburg stammende Gräfin Magdalene von Bentheim-Steinfurt (1540-1586) verbrachte ihre letzten Lebensjahre im Burgdorfer Schloss und stiftete eine Kapelle auf dem neuen Friedhof.

Diese musste zwar 1815 wegen Baufälligkeit abgerissen werden und die heutige Kapelle wurde erst 1869 im Stil der Gründerzeit erbaut – trotzdem tragen Kapelle und Friedhof bis heute den Namen von Gräfin Magdalene.

Seit den 1960er Jahren finden auf dem Magdalenenfriedhof keine regulären Begräbnisse mehr statt und in den siebziger Jahren hat er beim Bau der Hochbrücke erhebliche Flächen eingebüßt. Seit 1987 steht das verbliebene Areal unter Denkmalschutz.

Die historische Gräberanlage beherbergt mehr als 630 identifizierbare Grabstellen. Unter ihnen befinden sich die letzten Ruhestätten vieler prominenter Persönlichkeiten der Stadt. Zu ihnen gehören der Burgdorfer Superintendent und bekannte Kirchenliederdichter Carl Johann Philipp Spitta (gestorben 1859), die Mitglieder der Unternehmerfamilie Niemack und der 1931 verstorbene Bürgermeister Heinrich Schuster, in dessen fast 40-jähriger Amtszeit 1895 der Bau des ersten

und einzigen städtischen Elektrizitätswerkes fiel.

Zu den ältesten erhaltenen Grabmalen zählen diejenigen des 1753 verstorbenen Heebeler Kirchenvorstehers Henning Kracke, des 1798 verstorbenen Obsten Christian Adam Marschall von Bieberstein und des Burgdorfer Drostes Johann Friedrich vom Ompteda, der 1810 verstarb und ein Jahr vor seinem Tod eine detaillierte Beschreibung des Burgdorfer Brandinfernos von 1809 hinterließ.

Dagobert Strecker bleibt Vorsitzender

Viele Mitglieder des Vereins Niedersächsische Spargelstraße haben schriftlich abgestimmt

Burgdorf (r/fh). Corona macht alles anders – so auch bei der Niedersächsischen Spargelstraße. Erstmals wurde es den Mitgliedern freigestellt, auch schriftlich

über die Tagesordnungspunkte abzustimmen. Dazu war keine Satzungsänderung nötig, das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie macht

es möglich. So sagte Anfang November mit nur vier Personen die kleinste Mitgliederversammlung in der Vereinsgeschichte und war dennoch beschlussfähig.



Kleinste Mitgliederversammlung in der Geschichte des Vereins Niedersächsische Spargelstraße: Schatzmeister Gerd Albrecht (von rechts), der Vorsitzende Dagobert Strecker, sein Stellvertreter Martin Fahland und Janna Giere von der Geschäftsstelle Burgdorf.
FOTO: PRIVAT

Auf diese Weise wurden nicht nur die Haushaltsbeschlüsse für 2020 und 2021 gefasst, sondern die Mitglieder bestätigten auch den Vorsitzenden Dagobert Strecker im Amt. Der ehemalige Erste Stadtrat von Burgdorf leitet bereits seit 15 Jahren die Geschicke des Vereins. Jetzt gingen für ihn 30 Stimmen schriftlich ein.

Der Verein Niedersächsische Spargelstraße wurde am 19. März 1998 gegründet. Ziel war es, eine touristische Route durch die niedersächsischen Spargelregionen Hannover, Braunschweiger Land, Lüneburger Heide, Mittelweser und das Oldenburger Münsterland zu schaffen. Mittlerweile ist der rund 750 Kilometer lange Rundkurs längst ausgedehnt und führt nicht nur durch reizvolle Landschaften und vorbei an Sehenswürdigkeiten, sondern auch zu Restaurants mit hochwertigem heimischem Spargel, Märkten und Festen.

In all diesen Bereichen machte sich die Corona-Epidemie deut-

lich bemerkbar: Schon vor Saisonbeginn bangten die Landwirte um ihre Spargelernte, weil die Einreise für die Erntehelfer eingeschränkt war. Schließlich konnten die edlen Stangen zwar rechtzeitig gestochen werden, doch in den Restaurants durften sie vorerst trotzdem nicht serviert werden. Denn diese mussten ebenso wie die Hotels weiterhin geschlossen bleiben und durften ihre Gerichte allenfalls im Außer-Haus-Verkauf anbieten. Auch jetzt im November und Dezember leiden viele Mitgliedsbetriebe des Vereins Niedersächsische Spargelstraße wieder unter dem Teil-Lockdown.

Einer der wenigen positiven Effekte sei es, dass in diesem Jahr mehr Menschen aufs Rad gestiegen sind und sich viel an der frischen Luft aufgehoben haben. Daran will der Verein anknüpfen und sich in den nächsten Jahren verstärkt für die Einrichtung von Radwegen mit Spargelbezug in den einzelnen Mitgliedskommunen stark machen.

Laptops für Schüler

Mehrgenerationenhaus ermöglicht Teilhabe an digitalen Lernformen

Burgdorf (r/fh). Auch vorher waren Schüler schon im Nachteil, wenn sie zu Hause nicht am Computer arbeiten konnten. Doch die Corona-Epidemie hat dieses Problem noch einmal massiv verstärkt – vor allem in der Anfangsphase ab Mitte März, als die Schulen von einem Tag auf den anderen schließen mussten. Aber auch jetzt müssen Kinder und Jugendliche teilweise wieder abwechselnd im Klassenzimmer und zu Hause lernen, wenn an ihrer Schule Infektionen auftreten. Und das digitale Lernen gewinnt ohnehin immer mehr an Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund will das Burgdorfer Mehrgenerationenhaus (BMGH) ermöglichen, dass allen Kindern ab dem fünften Jahrgang ein Computer zur Verfügung steht. Bereits im Mai haben die Leiterin Ursula Wieker und ihr Team 37 Laptops gekauft und an

bedürftige Familien verteilt, wovon jetzt insgesamt 96 Schulkinder profitieren.

Nun fragt das Mehrgenerationenhaus bei den Burgdorfer Schülern gezielt den Bedarf in der Schülerschaft ab. Im ersten Schritt hat die Einrichtung daraufhin jetzt 50 weitere Laptops gekauft, mit denen Schüler des Gymnasiums unterstützt werden sollen. An der Rudolf-Bembeneck-Gesamtschule steht die Abfrage noch aus, sodass weitere Geräte hinzukommen werden.

Das Geld für die Geräte hat der Verein aus Eigenmitteln und privaten Spenden vorgestreckt und hofft auf eine Erstattung zu einem späteren Zeitpunkt. Denn Bund und Land stellen als Ergänzung zum Digitalpakt auch eine Förderung für die technische Ausstattung der Schüler zu Hause bereit. Die Stadt Burgdorf als Schulträ-

ger kann sie beantragen. Doch das Mehrgenerationenhaus will die Schüler nicht warten lassen, bis die Mittel bewilligt und überwiesen wurden.

Ergänzt wird die Ausgabe der Geräte durch eine technische Einweisung und einen PC-Führerschein. Dabei müssen die Schülerinnen und Schüler nachweisen, dass sie mit dem Schulnetzwerk IServ umgehen können, sich sicher einloggen, Dateien erstellen, speichern, hochladen und versenden können. Um die Plattform nutzen zu können benötigen die Schüler außerdem einen Internetzugang, für den die Familien selbst sorgen müssen. Alternativ haben die Schüler die Möglichkeit, sich im Mehrgenerationenhaus mit den Laptops ins WLAN einzuwählen oder beispielsweise in der Stadtbücherei, wenn diese wieder geöffnet ist.

Weiter hoher Inzidenzwert

Auch Schulen sind von Neuinfektionen betroffen

Burgdorf (r/fh). In Burgdorf bleiben die Corona-Infektionszahlen auf einem hohen Niveau. Die Zahl der aktuell Erkrankten ist zwar leicht gesunken und lag am Donnerstag bei 56. Da aber weiterhin jeden Tag auch Neuinfektionen gemeldet wurden, stieg der Inzidenzwert erneut auf 95,4 an. Insgesamt wurden seit Ausbruch der Epidemie im März in Burgdorf 268 Fälle erfasst. Die Daten für Freitag lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Auch das Gymnasium Burgdorf, die Rudolf-Bembeneck-Gesamtschule und die Grundschule Otze sind von Neuinfektionen betroffen. Am Donnerstag meldete die Stadt, dass eine Lehrkraft der Rudolf-Bembeneck-Gesamtschule positiv auf das Coronavirus getestet wurde. Drei weitere Lehrkräfte wurden als enge Kontaktpersonen (K1) klassifiziert und befinden sich jetzt in Quarantäne. Schülerinnen

und Schüler hätten hingegen keinen engen Kontakt gehabt. Einige seien als sogenannte K2-Kontaktpersonen eingestuft worden und per E-Mail sowie „Ranzepost“ informiert worden. Sie sind aufgefordert, sich besonders achtsam zu verhalten und unnötige Kontakte zu vermeiden. Weitere Maßnahmen mussten vorerst nicht ergriffen werden.

Am Gymnasium Burgdorf hat ein Schüler des zehnten Jahrgangs am Donnerstag ein positives Testergebnis erhalten. Da Masken getragen und die Hygieneregeln eingehalten wurden, wird aufgrund der neuen Vorgaben nicht die gesamte Klasse in Quarantäne geschickt, sondern nur noch die Schüler, die engen Kontakt hatten. Davon betroffen sind neun Schüler der Klasse, die nun bis Freitag nächster Woche ins Distanzlernen wechseln müssen. Außerdem hat ein Schüler der Grundschule Otze ein positives Testergebnis erhalten.